

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Pflanzer-Baltin, der am 29. mit seinem Stabe von Delatyn nach Kolo-  
lomea übersiedelte, setzte an diesem Tage die 42. HID. zu einem Stoße  
in südöstlicher Richtung gegen die feindliche Pruthgruppe an. Da aber  
das russische III. Kavalleriekorps bei Chotin den Dniester überschritten  
hatte, am 30. die 19. HKBrig. zurückwarf und den Nordflügel der kroa-  
tischen Division überraschend anfiel, mußten die Truppen nach erheb-  
lichen Einbußen bis an die Reichsgrenze zurück (Skizze 19).

Diese bedrohliche Wendung bewog den Armeegruppenführer, noch  
vier Feldjägerbataillone der 16. IBrig. und zwei Polenbataillone hierher  
zu verschieben. Für die Gruppen Czibulka und Rhemen entfiel jetzt auf  
drei Meter Front nur ein Feurgewehr, weshalb Pflanzer-Baltin das AOK.  
um eine Infanteriebrigade als Verstärkung bat, ohne — wie es nach den  
geschilderten Geschehnissen bei der 2. und der 3. Armee begreiflich war  
— Gehör zu finden. Zu seiner Genugtuung scheiterten am 31. März und  
1. April russische Vorstöße gegen den rechten Flügel der wieder ge-  
festigten Ostgruppe. Trotzdem wurde die Lage kritisch, als die russische  
12. KD. am 2. April den Dniester bei Uście Biskupie übersetzte. In Kolo-  
mea zögerte man nicht, der Nordgruppe noch die 9. IBrig. zu entnehmen  
und, zum Teil mit Bahn, das IR. 13 als Armeereserve nach Obertyn, das  
IR. 93 nach Okna zu dirigieren. Auch die Russen schoben weitere Kräfte  
nach Osten und warfen sich am 4. auf FML. Kordas<sup>1)</sup> rechten Flügel,  
den sie umgingen, im Rücken faßten und zum Ausweichen zwangen. Zu  
rechter Stunde griff das bewährte nordmährische IR. 93 in das Gefecht  
bei Okna ein und gewann durch einen entscheidenden Gegenstoß die ver-  
lorengegangenen Stellungen schon am Abend dieses Tages wieder zurück.  
Damit erloschen die Kämpfe an diesem Frontabschnitt für längere Zeit.

In der Reihe der Leistungen, für die GdK. Freih. v. Pflanzer-Baltin  
mit dem Kommandeurkreuz des Militär-Maria Theresien-Ordens ausge-  
zeichnet wurde, bildet die kühne Führung dieses bewegten, phasenreichen  
Feldzuges ein besonderes Ehrenblatt.

Das Unternehmen der komb. 30. ID. gegen den Brückenkopf bei Za-  
leszczyki gestaltete sich überaus schwierig. Wie man bald erkannte, konnte  
ein gewaltsamer Angriff nicht zum Ziele führen, denn auch die Russen  
werteten die Bedeutung dieses Überganges vollauf und klammerten sich  
um so mehr an dessen Besitz, als sie von hier aus zwischen die beiden  
Hauptgruppen Pflanzer-Baltins hineinstoßen konnten. In heißen und ver-  
lustreichen Kämpfen vom 22. bis zum 26. März und vom 2. bis 9. April  
gelang es nur, den Halbkreis der Einschließung zu verengen und sich im

<sup>1)</sup> FML. Korda hatte an Stelle des FZM. Ljubičić das XI. Korpskmdo. übernommen.